

Der französische Staatspräsident Valéry Giscard d'Estaing eröffnete die Konferenz, auf der die Außenminister der Industriestaaten, der Ölproduzentenstaaten und der Entwicklungsländer zusammenkamen, mit einem Aufruf zu größerer Gerechtigkeit bei der Ausrichtung der Weltwirtschaft.

Minister MacEachen bezeichnete die Konferenz als "einzigartiges Ereignis" und als "den Beginn eines entscheidenden Dialogs zur Schaffung einer gesunden Basis für die wirtschaftliche Zusammenarbeit" aller Länder.

Der amerikanische Außenminister Henry Kissinger forderte die Ölproduzentenländer auf, die Ölpreise zu senken und die Einnahmen zu benutzen, um den bedürftigen Staaten zu helfen, die laut Kissinger im Jahre 1976 ein Defizit von 35 Mia Dollar zu gewärtigen hätten.

Die Teilnehmer vereinbarten die Bildung von vier Kommissionen, "um intensivierte internationale Gespräche" über die Themen Energie, Rohstoffe und Entwicklung fortzusetzen. Minister MacEachen und Dr. Pérez Guerrero werden bei einer Zusammenkunft am 26. Januar die allgemeine wie auch die spezielle Aufgabenstellung der Kommissionen besprechen.

Sowjetisch-kanadisches Fischereiabkommen

Wie Bundesaußenminister Allan MacEachen bekanntgab, hat Kanada ein Fischereiabkommen mit der Sowjetunion abgeschlossen, das sofort in Kraft getreten ist.

Das Abkommen wurde am 22. Dezember von Minister MacEachen und dem sowjetischen Botschafter A. N. Jakowlew in Ottawa unterzeichnet. Es sieht die Bildung einer kanadisch-sowjetischen Beraterkommission für Fischereiwesen und die Ernennung eines sowjetischen Fischereibeauftragten in Halifax (Neuschottland) vor.

Es wird Aufgabe der vier Kommissionsmitglieder - zwei aus jedem Land - sein, die Koordinierung statistischer und wissenschaftlicher Daten zu erleichtern, die beiderseitige Zusammenarbeit innerhalb des Gemeinsamen Internationalen Durchführungsplans der Internationalen Kommission für die Fischerei im Nordwestatlantik zu steigern, einen regelmäßigen Informationsaustausch über die Gebiete größter Fischereitätigkeit der beiden Länder einzurichten und sonstige gemeinsame Maßnahmen zu fördern, um eine Beschädigung der Fischereiausrüstung zu verhindern und die Regelung aller aus derartiger Beschädigung erwachsenden Ansprüche zu erleichtern.

Der sowjetische Fischereibeauftragte mit Sitz in Halifax wird für den regelmäßigen Austausch statistischer Daten und sonstiger Informationen über die Fischereitätigkeit vor Kanadas Küsten im Nordwestatlantik und für den Vergleich dieser Angaben mit den veranschlagten Fangdaten - aufgeschlüsselt nach Spezies, Untergebieten und statistischen Bereichen - sowie für die regelmäßige Angabe der Zahl der sowjetischen Schiffe in dieser Gegend zuständig sein.

Erleichterte Zollabfertigung im Güterfernverkehr

Kanadische Exporte werden nun schneller ihr Ziel erreichen, nachdem Kanada kürzlich dem internationalen Abkommen "Freiheit der Straße" beigetreten ist. Dies geht aus einer gemeinsamen Verlautbarung der Bundesministerien für die Staatseinkünfte und für Industrie, Handel und Gewerbe mit der Kanadischen Handelskammer hervor.

Die sog. "T.I.R.-Konvention" gestattet die beschleunigte Zollabfertigung von Waren, die in zollsicheren Behältern und Lastwagen ins Ausland befördert werden. Sofern kanadische Waren mit dem entsprechenden Zollbegleitschein ausgestattet sind, können sie nun ohne Sicherheitshinterlegung, Zahlung von Steuern und Abgaben oder Zollinspektion im Transitverkehr durch das Hoheitsgebiet anderer Staaten transportiert werden.

Bisher sind 33 Staaten dem Abkommen beigetreten und gestatten alle dem grenzüberschreitenden Güterverkehr unbehinderte Durchfahrt.